



Generalversammlung Oerlikon 2018

Rede des CFO, Jürg Fedier

45. Generalversammlung der
OC Oerlikon Corporation AG, Pfäffikon
Dienstag, 10. April 2018
KKL, Luzern

– Es gilt das gesprochene Wort –

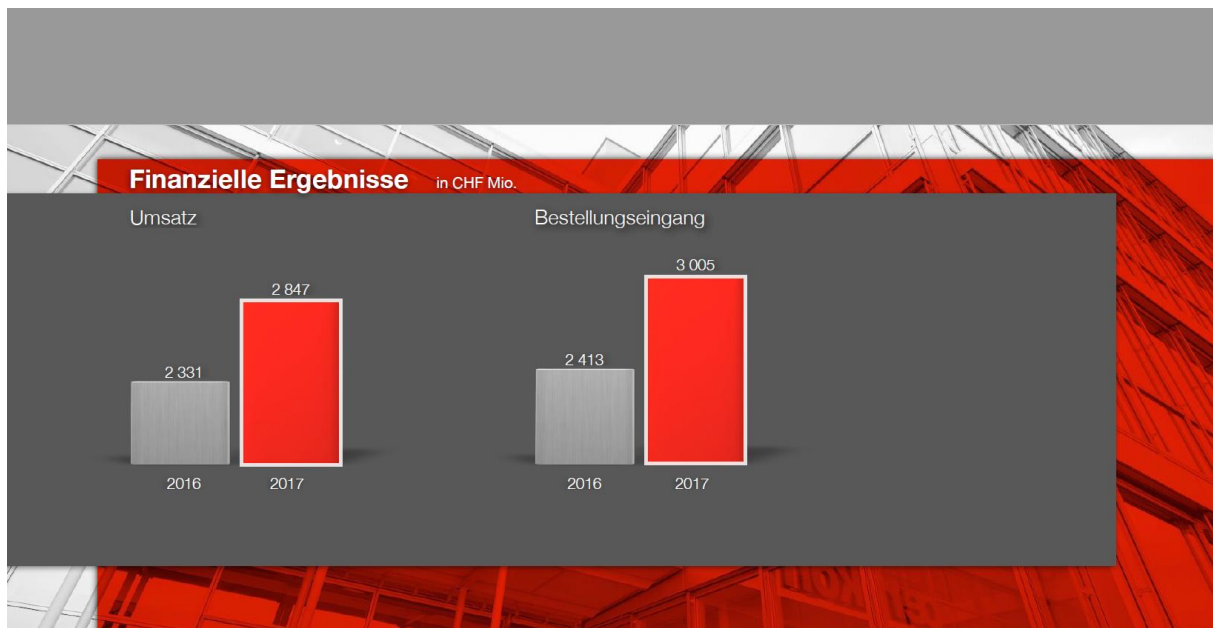
Vielen Dank, Roland.

Grüezi mitenand meine Damen und Herren, verehrte Aktionäre der Oerlikon.

Auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen zur heutigen 45. Generalversammlung hier in Luzern.

Lassen Sie uns nun – nach dem strategischen und operativen Rückblick durch meine Kollegen – abschliessend das Gehörte in die Finanzkennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahrs sowie den Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr übersetzen.

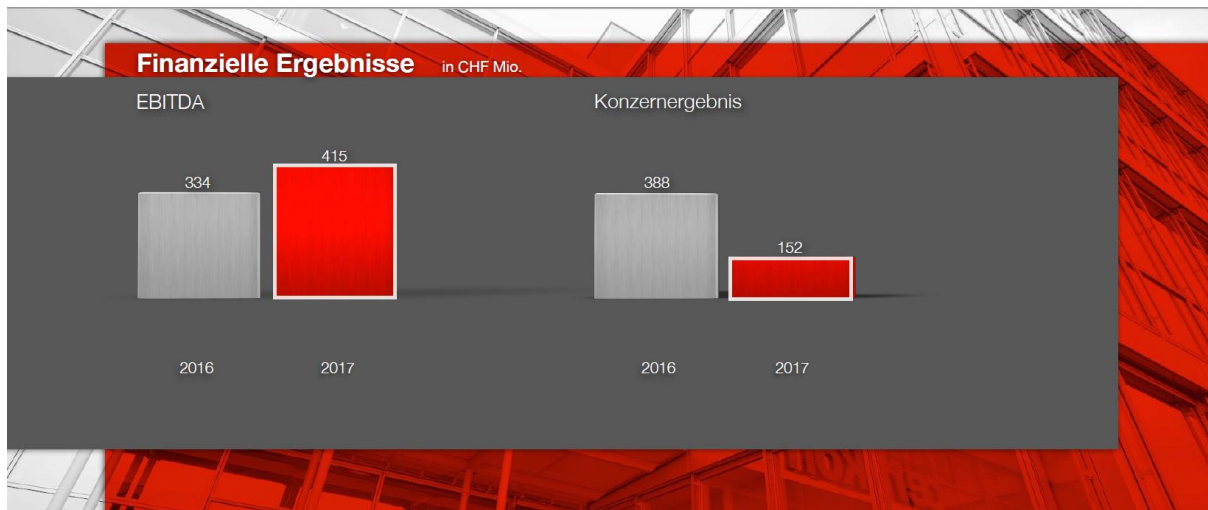
Das Geschäftsjahr 2017 war für Oerlikon mit einer starken finanziellen Leistung in allen Segmenten sehr erfolgreich. Wir steigerten den Umsatz in unseren Kernmärkten und -industrien und setzten strategische Massnahmen gewinnbringend um.



Der Umsatz belief sich 2017 auf 2,8 Milliarden Schweizer Franken, was einem Anstieg von 22 % entspricht. Der Bestellungseingang belief sich in 2017 auf rund 3 Milliarden Schweizer Franken. Dies entspricht einem Anstieg von über 24 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Entwicklung der Währungen hatten einen leicht positiven Effekt auf Bestellungseingang und Umsatz.

Das Segment Surface Solutions setzte seinen stetigen Aufwärtstrend fort. Wir erzielten ein beachtliches organisches Wachstum. zusätzlich haben wir durch gezielte Übernahmen unsere technologische Kompetenz weiter ausgebaut. In unserem Chemiefasergeschäft verzeichneten wir ein starkes Wachstum bei Umsatz und Bestellungseingang, begünstigt durch die Erholung auf dem chinesischen Filamentanlagenmarkt. Bei unserem Segment Drive Systems konnten wir Bestellungseingang, Umsatz und operative Profitabilität deutlich steigern.



Das EBITDA für den Konzern betrug 415 Millionen Schweizer Franken. Dies entspricht einer Marge von 14,6 %.

Das Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2017 lag bei 152 Millionen Schweizer Franken, was einem Gewinn pro Aktie von 44 Rappen entspricht. Dieses Konzernergebnis ist allerdings nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Wie Sie sich vielleicht erinnern mögen, haben wir 2016 unser Segment Vacuum erfolgreich an Atlas Copco veräußert und dadurch das Konzernergebnis positiv beeinflusst. Auf vergleichbarer Basis der fortgeführten Aktivitäten legte das Ergebnis um stolze 78 % zu.

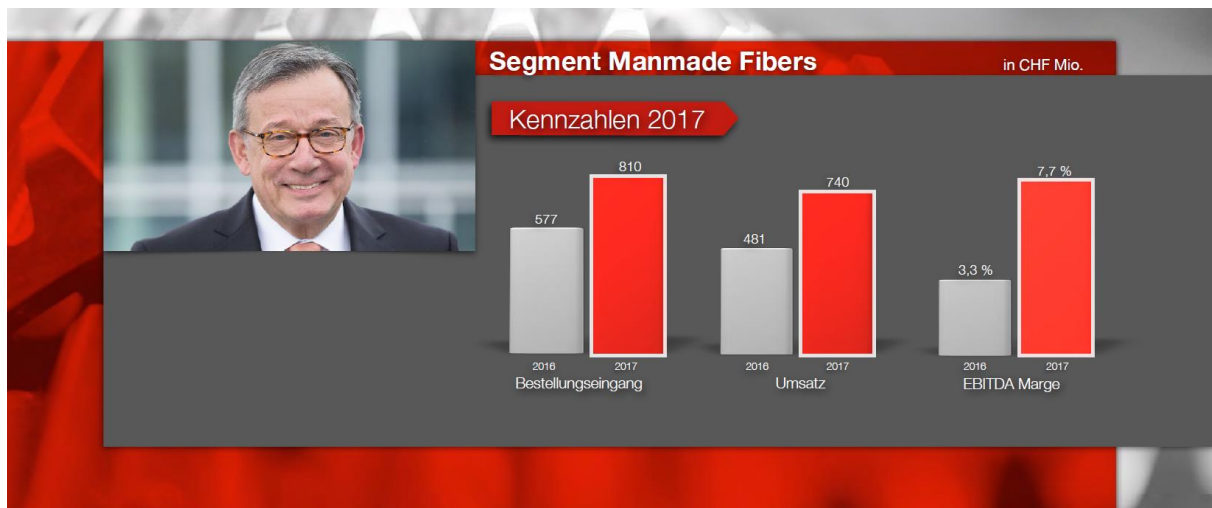


Betrachten wir nun die einzelnen Segmente und deren jeweilige Entwicklung im Jahr 2017.

Das Segment Surface Solutions leistete auch 2017 den grössten Beitrag zum Konzernumsatz. Der Bestellungsengang des Segments erhöhte sich 2017 um fast 15 % auf rund 1,4 Milliarden Franken, gegenüber 1,2 Milliarden Franken im Vorjahr.

Mit 1,4 Milliarden Franken lag der Umsatz rund 11 % über Vorjahresniveau. Dieses Umsatzwachstum wurde in allen Regionen und Branchen verzeichnet, allen voran in der Werkzeug- und Automobilindustrie sowie in der Luft- und Raumfahrt. Bei den Regionen betraf das Wachstum vor allem Asien und Europa.

Das Segment Surface Solutions erzielte im Geschäftsjahr 2017 eine EBITDA-Marge von 20,0 % und das nach Berücksichtigung von substanziellen Investitionen vor allem in den Aufbau des Geschäftsfeldes Additive Manufacturing. Im Jahr 2017 betrug das EBITDA des Segments insgesamt 276 Millionen Franken und bewegte sich damit auf Vorjahresniveau.



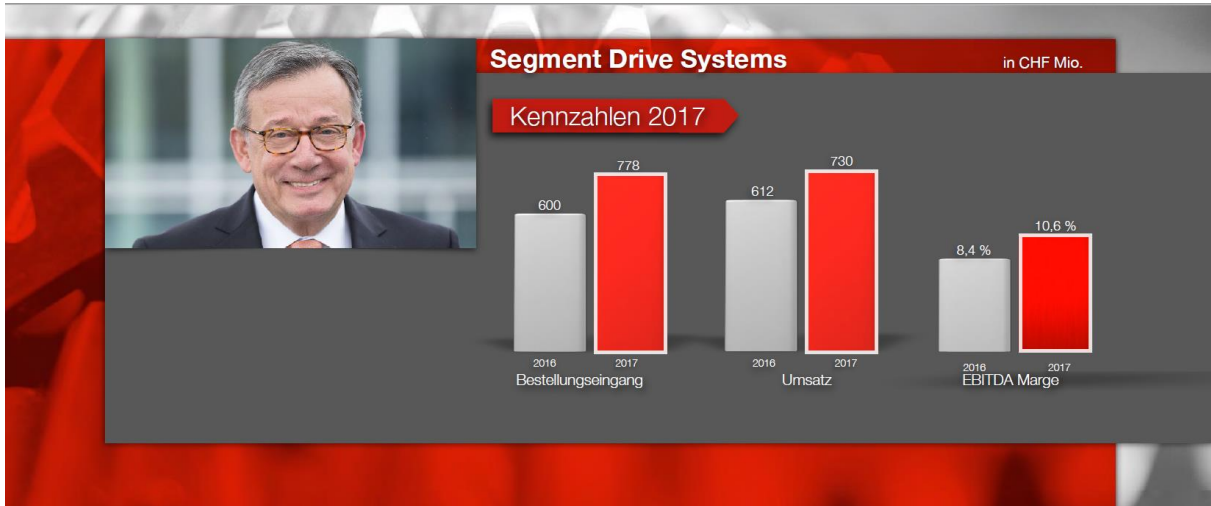
Im Segment Manmade Fibers trat nach zwei äusserst schwierigen Jahren 2017 eine deutliche Trendwende bei der Marktnachfrage ein. Das Wachstum wurde vor allem von einigen wenigen grossen Unternehmen der chinesischen Chemiefaserindustrie getragen. Gleichzeitig konnten aber auch grössere Projekte in der Türkei und in Indien gesichert werden.

Im Geschäftsjahr 2017 erhöhte sich der Bestelleingang des Segments um über 40 % auf 810 Millionen Franken.

Der Umsatz nahm um fast 54% zu und stieg auf 740 Millionen Franken.

Auch die Profitabilität des Segments verbesserte sich 2017 erheblich: Das EBITDA konnte von 16 Millionen Franken oder 3,3 % des Umsatzes im Jahr 2016 auf 57 Millionen Franken oder 7,7 % des Umsatzes erhöht und somit mehr als verdreifacht werden.

Damit komme ich nun zum Segment Drive Systems.



Nach guten Fortschritten bei der Repositionierung erholte sich das Segment Drive Systems im Jahr 2017 deutlich. Diese Entwicklung wird durch die allmähliche Erholung in den meisten Endmärkten des Segments gestützt.

Der Bestellsingang des Segments erhöhte sich 2017 um fast 30 % auf 778 Millionen Franken.

Der Umsatz belief sich auf 730 Millionen Franken, eine Steigerung von über 19 % gegenüber 2016.

Aufgrund seiner Restrukturierungs- und Prozessoptimierungsmassnahmen erreichte das Segment 2017 eine Steigerung seines EBITDA um über 50% auf 78 Millionen Franken oder 10,6 % des Umsatzes.

Konzern Kennzahlen

in CHF Mio.	2016	2017	Δ
Umsatz	2 331	2 847	22,1 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern u. Abschreib. (EBITDA)	334	415	24,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	158	219	38,6 %
Finanzergebnis	-23	-9	-60,9 %
Ertragssteuern	-53	-64	20,8 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	82	146	78,0 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	306	6	-98,0 %
Konzernergebnis	388	152	-60,8 %

Lassen Sie uns nach der Segmentbetrachtung nun zum konsolidierten Konzern zurückkehren.

Den Umsatz von 2,8 Milliarden Schweizer Franken und das EBITDA von 415 Millionen Schweizer Franken habe ich zu Beginn bereits erläutert. Das EBIT des Konzerns lag bei 219 Millionen Schweizer Franken.

Das Finanzergebnis betrug minus 9 Millionen Franken oder 14 Millionen Franken weniger als im Vorjahr, was im Wesentlichen auf den tieferen Zinsaufwand nach der Rückzahlung einer Anleihe im Jahr 2016 zurückzuführen ist.

Das Steuerergebnis lag bei minus 64 Millionen Franken. Die effektive Steuerquote betrug 31 %. Dies ist im Wesentlichen auf regionale Effekte innerhalb der höheren Ergebnisse zurückzuführen, unterstützt durch erfolgreiche Steuerplanungsinstrumente. Für 2018 erwarten wir eine Steuerquote von rund 30 %. Mittel- und langfristig streben wir weiterhin eine Quote von knapp unter 30 % an.

Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten betrug 146 Millionen Franken gegenüber 82 Millionen Franken im Jahr 2016, was einer Steigerung von 78 % entspricht. Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich auf 6 Millionen Franken, verglichen mit 306 Millionen Franken im Jahr 2016, was hauptsächlich auf den bereits angesprochenen Verkauf des Segments Vacuum zurückzuführen ist.

Das Konzernergebnis von 152 Millionen Franken und seine bedingte Vergleichbarkeit mit jenem des Vorjahrs habe ich bereits erwähnt.



Lassen Sie uns nun einen Blick auf die Finanzierungsinstrumente von Oerlikon werfen.

Der Konzern verfügt über ein starkes finanzielles Fundament und verbesserte 2017 seine finanzielle Flexibilität weiter.

Der syndizierte Konsortialkreditvertrag in der Höhe von 600 Millionen Schweizer Franken konnte um ein weiteres Jahr, das heisst bis ins Jahr 2022, verlängert werden.

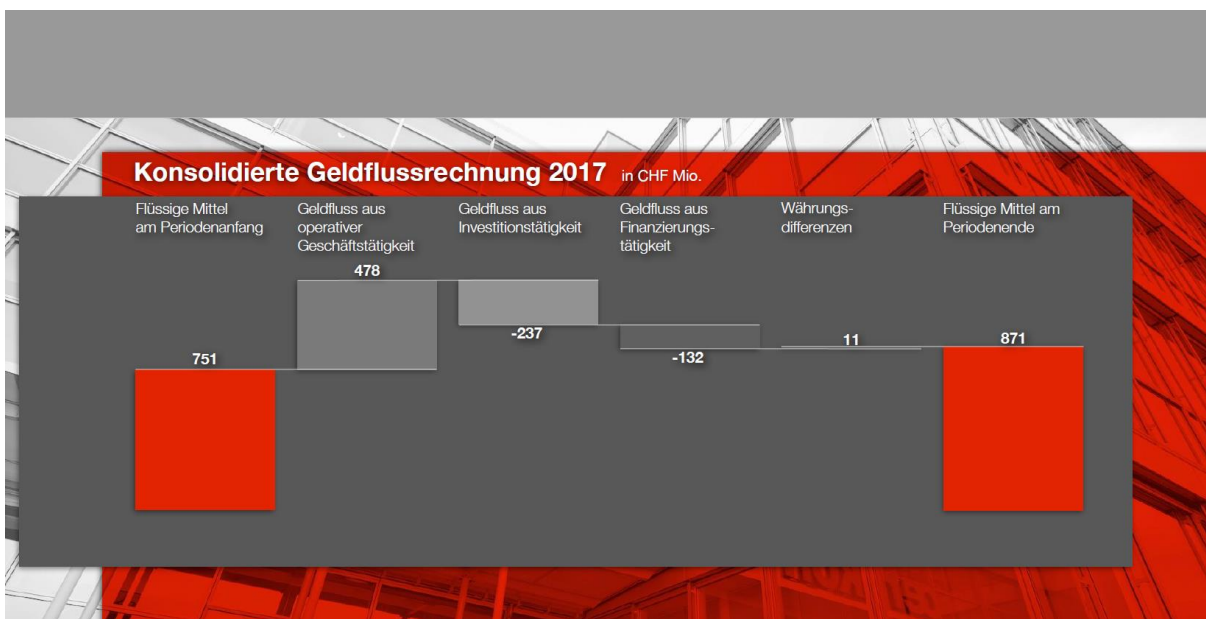
Das Fälligkeitsprofil von Oerlikon zeigt keinen substanziellen Refinanzierungsbedarf vor 2019.



Die Bilanz des Konzerns bleibt stark und gesund.

Bei einer Bilanzsumme von knapp 4,4 Milliarden Schweizer Franken, beläuft sich das Eigenkapital auf 2 Milliarden Schweizer Franken, was einer Eigenkapitalquote von 46 % entspricht.

Die solide finanzielle Basis von Oerlikon erlaubt es dem Konzern, organisch und anorganisch in die Umsetzung seiner Strategie zu investieren.



Ein Blick auf den Cash-Flow:

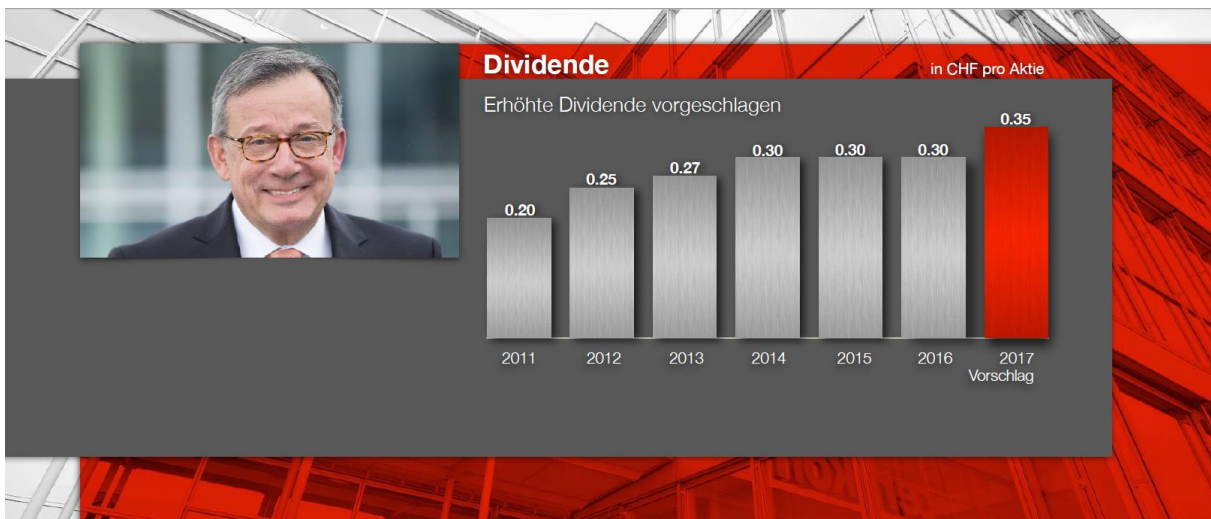


Der Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit betrug 478 Millionen Schweizer Franken. Dies ist vor allem auf die höheren Kundenanzahlungen zurückzuführen, die im Wesentlichen der bereits erwähnten positiven Entwicklung beim Segment Manmade Fibers zu verdanken sind.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit betrug 237 Millionen Schweizer Franken. Dabei handelt es sich primär um Investitionsausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug 132 Millionen Schweizer Franken und beinhaltet massgeblich die Dividendenzahlung und den Zinsaufwand.

Im Ergebnis nahmen die flüssigen Mittel im Berichtszeitraum um 120 Millionen auf 871 Millionen Schweizer Franken zu.



Wir möchten Ihnen, liebe Aktionäre von Oerlikon, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danken und Sie am operativen Ergebnis teilhaben lassen. Deswegen schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung heute eine erhöhte Dividende von 35 Rappen pro Aktie vor. Dies ist die vierte Anhebung der Dividende seit der Wiedereinführung einer Dividendenzahlung vor sieben Jahren. Ein weiteres Zeugnis der Stabilität und Kontinuität der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat von Oerlikon hat die Dividendenpolitik überprüft und den finanziellen Gegebenheiten angepasst. Die vorgeschlagene Dividendenausschüttung kann weiterhin bis zu 50% des zugrundeliegenden operativen Reingewinns betragen und unter Berücksichtigung der Finanzposition und der Finanzierbarkeit durch die Bilanz der Gruppe auch darüber hinaus gehen.

Unter dem Vorbehalt der heutigen Genehmigung der Dividende durch die Generalversammlung beabsichtigen wir die Ausschüttung der Dividende aus der Reserve aus Kapitaleinlagen – also steuerfrei für die Aktionäre.



Lassen Sie mich abschliessend kurz auf die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr zu sprechen kommen.

Wir befinden uns auf einem guten Weg, die Zukunft von Oerlikon auf dem einzigartigen Know-how des Konzerns im Bereich moderne Werkstoffe und Oberflächentechnologien aufzubauen.

Wir erwarten für das Gesamtjahr 2018 eine Steigerung des Bestellungseingangs und des Umsatzes bis auf 3,4 bzw. rund 3,2 Milliarden Franken und eine verbesserte EBITDA-Marge (nach Investitionen) von rund 15 %.

Lassen Sie mich kurz die zugrundeliegenden Annahmen zusammenfassen:

Wir gehen davon aus, dass der Umsatz des Segments Surface Solutions im Jahr 2018 um rund 6 % wachsen wird, wobei wir uns innerhalb des attraktiven Korridors von 20 % bis 22 % EBITDA-Marge bewegen werden. Durch die Investitionsaufwendungen im Bereich Additive Manufacturing wird die Profitabilität im Segment Surface Solutions mit rund 200 Basispunkten belastet werden.

Im Segment Manmade Fibers Segment rechnen wir mit einem Anstieg des Bestellungseingangs auf bis zu 1,1 Milliarden Franken, einschliesslich der beiden Grossaufträge, die wir zu Beginn des Jahres angekündigt haben. Diese werden voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte im Bestellungseingang berücksichtigt. Der Umsatz kann bis zu 1 Milliarde Franken erreichen, und die Marge sollte sich auf rund 11,5 % verbessern.

Wir sind überzeugt, dass wir im Segment Drive Systems den Bestellungseingang dank eines verbesserten Marktumfeldes und neuer Geschäftsabschlüsse auf rund 800 Millionen Franken und den Umsatz auf bis zu 800 Millionen Franken steigern können. Die Rentabilität sollte sich aufgrund des Umsatzwachstums und der positiven Effekte aus der Repositionierung auf Jahresbasis um bis zu 100 Basispunkte verbessern.

Oerlikon wird mit rund 300 Millionen Schweizer Franken auch 2018 weiter in profitables Wachstum investieren. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit bildet dabei das Segment Surface Solutions.



Zusammenfassend kann ich bestätigen – ohne der Veröffentlichung der Zahlen des ersten Quartals am 2. Mai vorzugreifen –, dass wir auf Kurs sind, für 2018 ein anhaltend gutes Wachstum und eine sich weiter verbessernde Profitabilität zu erzielen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre anhaltende Unterstützung. Ich gebe hiermit zurück an unseren Verwaltungsratspräsidenten Michael Süss.
